



Die Kapelle in Neidingen wird von den Fluten der Braunlauf umspült.

(Foto: GE, 7.12.1965)

**Titelbild:** Die Muttergottes-Kapelle in der Rue du Thier in Robertville.

(Foto: K.D. Klauser, Winter 2016)

## INHALTSVERZEICHNIS

**Die Wasserversorgung der Ortschaft Robertville** S. 223  
Norbert Thunus (Übers. Karin Heinrichs)

**Eine ostbelgische Erinnerungskultur als Damoklesschwert (3)** S. 227  
Kolja Schuhmacher

**Einkaufen in den Dorfläden der Nachkriegszeit (1945-1965)** S. 229  
Hubert Jates

**Erinnerungen eines kleinen Jungen an die Zeit 1939-1945 (6)** S. 231  
Josef Knauf

**Breitband- und Mobilfunknetzausbau** S. 233  
Tobias Dewes

**RUBRIKEN** S. 235  
- Vereinsleben  
- Bücherbörse  
- Fotokiste  
- Inhaltsverzeichnis 2020

**HEIMATLICHES** S. 240  
Alles verklingt - Ludwig Fulda

**MUNDART** S. 240  
De langen Emmereche on seng Kletterkönste  
- Hubert Jates

## Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

### Mitgliedsbeitrag:

Inland: 23 €  
Ausland: 30 €  
Porto inbegriffen  
Konto für Mitgliedsbeiträge:  
IBAN: BE89 1030 2648 2785  
BIC: NICABEBB

**Verlag:** Kgl. Geschichts- und Museumsverein „Zwischen Venn und Schneifel“  
MwSt. BE 0409.696.425

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Dr. Jens Giesdorf, Lasel

**Druckkoordination:**  
Klaus-Dieter Klauser, Thommen

**Versand und Redaktion:**  
ZVS-Museum  
Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith  
Tel. 080 22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)  
E-Mail: info@zvs.be  
Internet: www.zvs.be

**Druck:** PRO D&P, St.Vith

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Kgl. Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.

**Ostbelgien**  Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

## KALENDARIVM

Vor 55 Jahren:

„Land unter“ im Süden Ostbelgiens

Anstatt wie üblich mit dem Schlitten seine Runden durch die Dörfer zu machen, musste sich der „Nikolaus“ am 6. Dezember 1965 mit Gummistiefeln oder gar einem Schlauchboot auf den Weg machen, wenn er die Kinder in weiten Teilen des Ourtals mit Geschenken erfreuen wollte. In der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember hatten zunächst heftige Schneefälle die Straßen zugeweht und zu entsprechenden Verkehrsbeeinträchtigungen geführt. Die Schneewehen erreichten bis vier Meter Höhe, die Schneepflüge blieben mancherorts stecken und einige Ortschaften der Gemeinden Büllingen und Rocherath waren zeitweise eingeschlossen. Einige Wege mussten in mühsamer Handarbeit freigeschaufelt werden.

Wenige Tage später setzte plötzlich Tauwetter ein, begleitet von ergiebigen Regenfällen und starken Stürmen. Jetzt waren besonders die tiefer liegenden Regionen betroffen. Etliche Straßen zwischen Steinebrück und Schönberg standen unter Wasser und mussten für den Verkehr gesperrt werden. Our und Braunlauf waren über ihre Ufer getreten, Wiesen und Felder wurden überflutet und in zahlreiche Keller drangen die Wassermassen ein. Die Neidinger Kapelle war wie eine Insel vom Wasser der Braunlauf umspült.

Zwischen Auel-Steffeshausen und Reuland war eine Notbrücke von den Fluten der Our weggerissen worden und Reuland somit nur über große Umwege erreichbar. Ein Offizier der Pioniere aus Jambes bei Namur weilte vor Ort, um in Absprache mit den Verantwortlichen der Gemeinde die schnellstmögliche Schaffung von Abhilfe durch Angehörige des Militärs zu planen. Die Ortschaft Ouren stand fast vollständig unter Wasser und war vorerst nur von Lieler aus erreichbar. Umgestürzte Bäume blockierten vielerorts zusätzlich Wege und Straßen sowie den Einsatz der Feuerwehr.

In den Wäldern waren die Sturmschäden beträchtlich und zahlreiche Fernsehantennen hatten den Böen nicht standhalten können. Für die Bewohner der Region begann die Adventszeit somit alles andere als besinnlich...

Karin Heinrichs